

SILENCE

Markus Gisler und Renato Bagattini - Fotografien



Markus Gisler, Morteratsch, 2006



Renato Bagattini, aus der Serie „Silence“, 1991-1999

9. Februar – 4. Mai 2014

Vernissage: Sonntag, 9. Februar, 11.30 Uhr

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Kunst(Zeug)Haus, Schönbodenstrasse 1, 8640 Rapperswil

Öffnungszeiten:

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr www.ighalle.ch

Pressedokumentation

Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über die kommende Ausstellung sowie die Rahmenveranstaltungen der IG Halle

Rapperswil zu informieren. Gleichzeitig laden wir Sie zur Ausstellungseröffnung auf Sonntag, 9. Februar 2014, 11.30 Uhr, in das Kunst(Zeug)Haus ein.

Das IG Halle-Team



Rapperswil-Jona, 10. Januar 2014

Peter Röllin, Leiter IG Halle

SILENCE

Markus Gisler und Renato Bagattini - Fotografien

9. Februar – 4. Mai 2014

Vernissage: Sonntag, 9. Februar, 11.30 Uhr

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

1. Presstext lang

SILENCE – wolkenbehangen und nasskalt

IG Halle zeigt Fotografien von Markus Gisler und Renato Bagattini

Mit SILENCE ist die Fotoausstellung im Kunst(Zeug)Haus an der lauten Neuen Jonastrasse überschrieben. Der Verein IG Halle öffnet mit eindrücklichen stillen Bildern von Markus Gisler und Renato Bagattini den Spannungsbogen zwischen ruhelosem Alltag und der Selbstfindung in Berg- und Insellandschaften.

Wandern, Trekking, Bergsteigen oder Rückzug auf eine ferne Insel: Outdoor! Raus aus dem Alltag! Keine Frage. Die mentale und auch physische Reaktion auf das städtische Alltagsleben ist ein Phänomen seit der Industrialisierung. Berge, Landschaften und Inseln beglücken uns mit magischer Wirkung, verbunden auch mit Erfahrungen der Einsamkeit, Verlorenheit, aber auch Selbstfindung. „Jetzt fort in die Berge, in die höchste Einsamkeit, fort, fast möchte ich sagen: zu mir“. So notierte der Philosoph Friedrich Nietzsche 1878 kurz vor seiner Reise ins Berner Oberland.

Bergwucht und nasskalte Insel

Das französische und englische Wort *SILENCE* steht als Ausstellungstitel der Fotografen Markus Gisler und Renato Bagattini. Beide von IG Halle-Kurator Peter Röllin vorgestellten Fotografen arbeiten eng im System des Berufsalltags, und beide finden als gute Bildschaffende in der einsamen und verlassenem Natur die für sie wichtigen Kontrastlandschaften. Ausstellung und Rahmenveranstaltungen thematisieren diesen Spannungsbogen zwischen ruhelosem Tagesgeschäft und der Stille sowie Einsamkeit an individuell aufgesuchten Orten.

Markus Gisler hat Fotografie schon in jungen Jahren entdeckt, betrieb ein Labor für Schwarz-Weiß-Aufnahmen und war im Bekanntenkreis für seine Reportagen bekannt. Statt zur Fotoschule drängte sein Vater den Jungen in die Betriebsökonomie. Nach Jahren bei „Finanz & Wirtschaft“, einem Lokalradio und dem „Tages-Anzeiger“ sowie der „Aargauer Zeitung“ wurde Markus Gisler 1990 Chefredaktor der eben gegründeten Wirtschaftszeitung „Cash“. Über Jahre

war er auch Gastgeber der TV-Sendung „Cash-Talk“. Seit 2012 ist der heutige Kommunikationsberater und freie Publizist Stadtrat in Rapperswil-Jona. Die Fotografie spielte neben dieser an der Wirtschaft orientierten Betriebsamkeit immer eine zentrale Rolle. Die auf einsamen Bergwanderungen entstandenen Farbaufnahmen bevorzugen nebelverhangene, vom Wetterumschlag gezeichnete Landschaften. Die farbigen Grossformate streiten nicht um touristische Attraktivität. Sie eröffnen von leidenschaftlicher Bildregie geführt staunenden Einlass in die Grösse der Berge. Die monumentale Aufnahme der vereisten Kempratner Bucht in Rapperswil bricht mit der Regel, dass Stille in Städten nicht mehr vorhanden ist. Doch das sind ganz selten gewordene Momente.

Die nasskalte, im November und Dezember von Touristen leergefegte Insel Kythira am südlichen Zipfel des Peloponnes ist seit rund dreissig Jahren Ziel des 1959 geborenen Fachfotografen Renato Bagattini aus Uster. Seine in Griechenland entstandenen Schwarz-Weiß-Aufnahmen thematisieren Leere, Regen, Kälte und karge Spuren von Leben in der winterlichen Welt. Auf sich selber Zurückfallen an diesem Ort schafft dem Fotografen Ausgleich zur Schnelllebigkeit am Computer zuhause. Der Kontrast der neblig-silbrigen Bilder zu den Berufsarbeiten von Renato Bagattini könnte grösser nicht sein. In der Liste seiner Kunden finden sich u.a. Tageszeitungen (Basler Zeitung, Berner Zeitung, Sonntagszeitung, Zürcher Oberländer), Swiss, Schweiz Tourismus und Bundesamt für Landschaft (Naturpärke Schweiz), Helvetas. Die auf Kythira entstandenen Serien „Silence“ und „Der Regen an meinem Fenster“ werden mit den 2011-13 entstandenen „Erosionen“ aus dem Tösstal ergänzt. Gerade diese wässrigen, wie Film Stills erscheinenden Nagelfluh-Einschlüsse sind von Zeitvorstellungen gänzlich entbunden.

Hotspot Wilderness

Tourismus hat die Alpen in den letzten 50 Jahren gründlich verändert. Abenteuerwerte und Eventkultur greifen nicht erst heute auf ferne Inseln und alpine Landschaften. Zwei Rahmenveranstaltungen thematisieren Alltagserfahrungen und die Suche nach Einsamkeit und Stille, aber auch den grossen Rausch, die Eventisierung von Landschaften, das trügerische Abheben von Sorgen und Stress im Alltag. In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Oberer Zürichsee unterhalten sich Bruno Glaus und Peter Röllin mit den Fotografen der Ausstellung zum Phänomen „Raus aus dem Alltag“ (Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr). Unter dem Titel „Hotspot Wilderness“ steht ein Podiumsgespräch unter Leitung von Prof. Dominik Siegrist, Institut für Landschaft und Freiraum ILF, Hochschule für Technik Rapperswil. Teilnehmer an dieser Runde sind: Katharina Conradin, Geschäftsführerin, Mountain Wilderness Schweiz, Partrick Hartmann, Agenturleiter Helvetia Versicherung Wattwil, ehemaliger Geschäftsführer Toggenburg Tourismus, und Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler.

pd / IG Halle

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 9. Februar – 4. Mai 2014

Öffnungszeiten und Veranstaltungen: www.ighalle.ch

2. Presstext kurz

SILENCE

Wandern, Trekking, Bergsteigen oder Rückzug auf eine ferne Insel: Outdoor! Raus aus dem Alltag! Keine Frage. Die mentale und auch physische Reaktion auf das städtische Alltagsleben ist ein Phänomen seit der Industrialisierung. Berge, Landschaften und Inseln beglücken uns mit magischer Wirkung, verbunden auch mit Erfahrungen der Einsamkeit, Verlorenheit, aber auch Selbstfindung. Die Ausstellung SILENCE der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil vereint mit eindrücklichen Fotografien von Markus Gisler und Renato Bagattini den Spannungsbogen zwischen ruhelosem Alltag und der Selbstfindung in Berg- und Insellandschaften.

pd / IG Halle

IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, 9. Februar – 4. Mai 2014

Öffnungszeiten: www.ighalle.ch

3. Daten

SILENCE Markus Gisler und Renato Bagattini – Fotografien

9. Februar – 4. Mai 2014

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Sonntag, 9. Februar, 11.30 Uhr

Einführung: Peter Röllin, Leiter IG Halle und Kurator der Ausstellung

„Raus aus dem Alltag“: Gesprächsrunde: Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr

Gesprächsrunde zwischen den Fotografen Markus Gisler, Renato Bagattini sowie Bruno Glaus, Präsident Kunstverein Oberer Zürichsee, und Peter Röllin, Leiter IG Halle/Kurator der Ausstellung

„Hotspot Wilderness“: Podium: Montag, 3. März 2014, 18 Uhr

Podiumgespräch unter der Leitung von Prof. Dr. Dominik Siegrist, Leiter Institut für Landschaft und Freiraum ILF, Hochschule für Technik Rapperswil HSR; Katharina Conradin, Geschäftsführerin, Mountain Wilderness Schweiz; Patrick Hartmann, Agenturleiter Helvetia Versicherungen, Wattwil, ehemaliger Geschäftsführer Toggenburg Tourismus, sowie Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler, Kurator der Ausstellung

Öffentliche Führungen durch aktuelle Ausstellungen im Kunst(Zeug)Haus:

Sonntage, 23. Februar, 9. März, 30. März, 27. April 2014, jeweils 11.30 Uhr

Öffnungszeiten

Mi. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. + So. 11–18 Uhr www.ighalle.ch

4. Kurzbiografien



© Foto Peter Röllin/IG Halle

Markus Gisler

Geboren 1952, ist Betriebsökonom, Kommunikationsberater, Publizist. Stadtrat von Rapperswil-Jona (seit Herbst 2012). Markus Gisler wohnt mit seiner Familie in Rapperswil

Schon als Kind hat Markus Gisler das Fotografieren entdeckt und sich intensiv damit auseinandergesetzt. Vom Besuch einer Fotoschule hat ihn sein Vater abgehalten. Statt Fotograf wurde er Betriebsökonom. Er schlug die Journalisten-Karriere ein, in der die Fotografie eine immer zentralere Rolle zu spielen begann.

Nach Jahren bei „Finanz und Wirtschaft“, einem Lokalradio und dem „Tages-Anzeiger“ wurde Markus Gisler 1990 zum Chefredaktor der neu gegründeten Wirtschaftszeitung „Cash“ ernannt. Diese Aufgabe übte er zehn Jahre aus. Daneben war er sechs Jahre lang Gastgeber der TV-Sendung „Cash-Talk“. Später wurde er Chefredaktor der „Aargauer Zeitung“. Seit 2005 ist er Kommunikationsberater und freier Publizist. An der Universität St. Gallen unterrichtet er Wirtschaftsjournalismus.

Der Fotografie widmet sich Markus Gisler über all die Jahre mit grosser Leidenschaft. Vor allem in wolkenverhangenen Berglandschaften findet Markus Gisler seine meditative Ruhe. Zu seiner Ausstellung im Suvretta House in St. Moritz 2012 schrieb die Engadiner Post: „Gislens Bilder strahlen Kühle wie auch meditative Ruhe aus. Sie zeigen die zeitlose Wucht der Bergwelt, wo Ruhe und Unruhe nebeneinander Platz finden und wo Sehnsüchte geweckt werden, die der Fotomagier mit seiner wohlüberlegten Bildinszenierung provoziert.“ – Fotografien von Markus Gisler finden sich in verschiedenen Sammlungen, so auch in der Stiftung Kunst(Zeug)Haus von Peter und Elisabeth Bosshard.

Ausstellungen Markus Gisler:

- 2013 Bsinti, Kultur- und Lesecafé, Braunwald
- 2012 Suvretta House, St. Moritz
- 2011 Galerie Christian Roellin, St. Gallen
- 2010 Galerie Au Premier, Hauptbahnhof Zürich
- 2009 Galerie Lofthotel Murg SG
- 2007 Hotel Saratz, Pontresina
- 2005 Albuville Rapperswil (Zwischennutzung)



© Foto Peter Röllin/IG Halle

Renato Bagattini

1959 geboren in Rorschach, arbeitet seit 1991 als selbstständiger Fotograf BR in den Bereichen Landschaft, Reportage und (Environmental) Portrait. Renato Bagattini lebt mit Familie in Uster, wo er auch sein Fotoatelier betreibt.

Zu seinen Kunden zählen und zählen unter anderem Tageszeitungen (Basler Zeitung, Berner Zeitung, Sonntagszeitung, Zürcher Oberländer), Zeitschriften (Via, SWISSmagazin, Swissair Gazette, Migros Magazin, Meyer's, Wir Eltern), Firmen (Swiss Life, Cablecom, Swissair, Swiss, Migros) und Organisationen (Schweiz Tourismus, Helvetas).

2003 wurde er als Fotograf des Jahres beim Schweizer Pressefoto Award in der Sparte Reisen ausgezeichnet. Das Siegerbild erschien in der Sonntagszeitung und war Teil einer Reportage über Walserwege in den Alpen. Seit 2008 fotografiert Renato Bagattini im Auftrag von Schweiz Tourismus die vom Bundesamt für Umwelt BAFU lancierten Naturpärke in der Schweiz (u.a. Monte San Giorgio, Naturpark Thal, Binntal, Münstertal, Jurapark Aargau, Naturpark Schaffhausen).

Für seine Arbeiten verwendet Renato Bagattini Digital- sowie analoge Mittelformat- und Grossformatkameras. Die Negative werden digitalisiert, die Daten auf professionellen Tintenstrahldruckern ausgedruckt. Jeder Herstellungsschritt wird vom Fotografen selbst vorgenommen.

Renato Bagattini ist Vater von zwei fünf- und siebenjährigen Töchtern und teilt das Arbeitspensum sowie die Hausarbeit seit 2007 mit seiner Frau, der NZZ-Journalistin und Fotografin Anne Bagattini. Gemeinsam schaffen Bagattini + Bagattini auch fotografische Serien, in denen vor allem das Thema "Mikro/Makro" in Naturlandschaften variiert wird.

Ausstellungen (Auswahl):

2011	Villa Grunholzer, Uster
2010	stand-by visions, Zürich
2008	Villa am Aabach, Uster
2001	Galerie Höchhus Küsnacht
1999	Neue Börse, Zürich
1997	Kulturfabrik, Wetzikon
1996	Galerie Obere Mühle, Dübendorf

5. Bildlegenden

Fotografien Markus Gisler

Markus Gisler Bild 1



© Markus Gisler, Lago bianco, Fotografie 2009

Markus Gisler Bild 2



© Markus Gisler, Morteratsch, Fotografie 2006

Markus Gisler Bild 3



© Markus Gisler, Morteratsch, Fotografie 2006

Markus Gisler Bild 4



© Markus Gisler, Kempratnerbucht Rapperswil, Fotografie, März 2006

Fotografien Renato Bagattini

Renato Bagattini Bild 1



© Renato Bagattini, aus der Serie „Silence“, 1991-1999

Renato Bagattini Bild 2



© Renato Bagattini, aus der Serie „Der Regen an meinem Fenster“, 1991-1999

Renato Bagattini Bild 3



© Renato Bagattini, aus der Serie „Silence“, 1991-1999

Renato Bagattini Bild 4



© Renato Bagattini, aus der Serie „Der Regen an meinem Fenster“, 1991-1999

Renato Bagattini Bild 5



© Renato Bagattini, aus der Serie „Erosionen“, 2011-2013

© Bei den Fotografen und der IG Halle Rapperswil.

Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung der IG Halle Rapperswil publiziert werden.

5. Kontakte

Sekretariat IG Halle

Postfach, 8640 Rapperswil +41 55 214 10 14

office@ighalle.ch www.ighalle.ch

Peter Röllin, Leiter IG Halle / Kurator der Ausstellung +41 55 210 69 33

p@roellin.com

Markus Gisler

Zürcherstrasse 87, 8640 Rapperswil SG +41 79 404 71 00

markus.gisler@gmrz.ch

Renato Bagattini, Fotograf BR, Zimikerstrasse 9, 8610 Uster

Atelier: Florastrasse 42, 8610 Uster +41 76 247 11 10 / +41 44 559 00 59

renato@bagattini.ch www.bagattini.ch